



UNSER GESCHÄFTSJAHR 2023

Beste Qualität für eine nachhaltige Zukunft

2023



Beste Milch Ideen



Unser Geschäftsjahr 2023 auf einen Blick


29

Mitglieder

285



Milchlieferanten


821

Mitarbeiter



2.766,6

Mio. kg

Davon Rohmilch: 617,3 Mio. kg
Davon Sekundärrohstoffe: 2.149,4 Mio. kg

angelieferte Rohstoffmenge

12,5

Jahre
beträgt die durchschnittliche
Zugehörigkeit zur BMI

(Ø in Deutschland beträgt 11 Jahre)

Betriebszugehörigkeit



11

junge Menschen
haben im Jahr 2023
eine Ausbildung bei
uns begonnen.

10

Auszubildende
haben abgeschlossen,
davon wurden 9
übernommen.

32

Auszubildende
beschäftigt die BMI
derzeit, in 7 verschie-
denen Berufen.

Auszubildende



Normalisierung: Erdgas wieder vorne

2023	57,9	26,5	10,4	5,2
2022	7,4	27,2	12,8	52,6
	Erdgas	Strom	Fernwärme	Heizöl



Aufteilung Energieträger (BMI gesamt, Angaben in %)

657

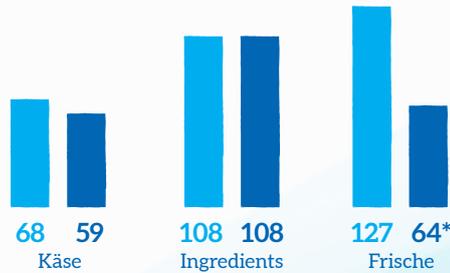
Mio. kg

Milch haben wir 2023 zu Käse und Ingredients verarbeitet



Milchverarbeitung

● 2022 ● 2023



Herstellmenge (in tausend Tonnen, *Copacking; aus beigestelltem Rohstoff)

320

Mio. kg
2023



Absatz (BMI gesamt)

21,0
Frische



346,9
Käse

190,1
Ingredients

Umsatz 2023 nach Produktgruppen (Mio. Euro)



Reduktionsplan
Treibhausgasemissionen

Überprüfung der
Klimaziele durch SBTi

Klimabilanzierung
des Unternehmens
und einzelner
Produkte

Transformations-
konzepte für Zapfendorf
und Jessen

Science Based Targets
initiative (SBTi)
genehmigte Klimaziele

Nachhaltigkeitsprojekte 2023

102,1 Mio. € Bio-Umsätze

18,3%

des Gesamtumsatzes mit
Bio-Produkten



Umsatz mit Bio-Produkten

Wir exportieren in

62

Länder

weltweit



Export



Neuseeland, China, Thailand

waren 2023 die Exportländer mit dem stärksten Wachstum*

*zweistellige Absatzsteigerungsraten

Starkes Wachstum im Exportbereich

Die Hälfte unserer
Produkte geht in den Export

52%

2023



Exportquote

Inhalt

Vorwort.....	3
Der Milchmarkt 2023	4
Unser Geschäftsjahr 2023	5
Die wichtigsten Geschäftszahlen und Investitionen	6
Unsere Vorstände im Interview	7
Unsere Genossenschaftsmitglieder	8
Unsere Gremien.....	9
Unsere Rohstoffmengen	9
Personalarbeit: eine zukunftsorientierte Herausforderung.....	10
Nachhaltigkeit bei der BMI	11
Bilanz Aktiva.....	12
Bilanz Passiva	13
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Schlusswort.....	15



Unser Geschäftsjahr
2023
auf einen Blick

GENDERHINWEIS *Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im Geschäftsbericht der BMI auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.*



Liebe Mitglieder, liebe Milcherzeuger, sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2023 hat die BMI wichtige Meilensteine ihrer Zukunftsplanung umsetzen können, die wirtschaftlichen Ergebnisse waren jedoch nicht zufriedenstellend. Während die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 trotz des Krieges in der Ukraine und den daraus folgenden hohen Energiepreisen noch gewachsen war, kam die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 im nach wie vor krisen-geprägten Umfeld ins Stocken.

Auch wenn manches aufgrund der äußeren Rahmenbedingungen nicht so funktioniert hat wie geplant, haben wir wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Damit sind wir unserem Ziel, das Unternehmen nachhaltig zukunftsfest aufzustellen, wieder einen Schritt nähergekommen.

Die Schließung unseres Standortes Ebermannstadt im März 2023 haben wir gut gemeistert. Viele betroffene Kolleginnen und Kollegen haben an anderen BMI-Standorten neue Aufgaben gefunden, vornehmlich an unserem Standort Zapfendorf. Betriebsleiter Andreas Müller leitet jetzt unser Käsewerk in Windsbach. Die Ennstal Milch in Österreich vermarktet die Paladin Blauschimmelspezialitäten erfolgreich in Lizenz.

Nach dem Verkauf unseres Geschäftsbereichs Frische im Jahr 2022 funktioniert die Zusammenarbeit mit dem deutschen Unternehmen der globalen Lactalis Gruppe ganz hervorragend. Die Werklohn-Produktion im Frisebereich wollen wir bis mindestens 2026 fortsetzen, in den Bereichen Rohstoff und Ingredients streben wir eine langfristige Kundenbeziehung an.

Im Käse-Geschäft arbeiten wir weiterhin an der Optimierung unserer operativen Performance, auch durch kleinere Investitionen, die sich schnell amortisieren. Wir haben 2023 gute Fortschritte erzielt, wir gehen aber alle rohstoff-, produktions- und kunden-seitigen Hebel zur Ausschöpfung von Marktpotenzialen weiterhin systematisch an.

Bei der Weiterentwicklung unserer BU Ingredients steht unser Projekt Masterplan Ingredients (MPI) am Standort Zapfendorf klar im Fokus unserer Neuausrichtung. Im aktuellen Planungsstadium nimmt es immer konkretere Formen an. Für die mittelfristige Entwicklung unseres Geschäfts ist aber die Weiterentwicklung der Bestandswerke ebenso wichtig. In Winzer haben wir 2023 eine Laktoselinie errichtet und die Nass-Trocken-Trennung aller Türme erfolgreich umgesetzt. Damit haben wir die Wettbewerbsfähigkeit dieses wichtigen Standorts für viele weitere Jahre gesichert.

Ein besonderes Dankeschön gilt unserer engagierten Mitarbeiterschaft, die entscheidend dazu beigetragen hat, die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2023 insgesamt erfolgreich zu meistern und die strategische Weiterentwicklung der BMI voranzutreiben.

Unser Dank gilt in gleicher Weise unseren Milch- und Sekundärrohstoffpartnern sowie Kunden. Gemeinsam mit Ihnen allen wollen wir vor allem unseren hervorragenden internationalen Ruf im Bereich molkenbasierter Ingredients weiter ausbauen. Getreu unserem Motto: Beste Qualität für eine nachhaltige Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Thomas Obersojer
Vorstandsvorsitzender

Winfried Meier
Vorstand

Der Markt schwächelte und erholte sich spät

Auf ein geschichtsträchtiges Rekordjahr folgte für den Milchmarkt 2023 wieder mehr Normalität. Im Vergleich zu den historischen Höchstmarken vom ersten Halbjahr 2022 führten das hohe Rohstoffangebot und eine durch die sehr hohen Preise für Milchprodukte verhaltene Nachfrage bis zum Herbst zu sinkenden Preisen. Die Milcherzeugerpreise blieben im langfristigen Vergleich allerdings auf hohem Niveau. Die Milchanlieferung in Deutschland stieg wieder leicht an, nachdem sie zuvor zwei Jahre in Folge gesunken war.

Der Markt weltweit und in Europa

2023 setzten sich die starken geopolitischen Turbulenzen weiter fort. Der Krieg in der Ukraine dauerte an. Das Wachstum der Weltwirtschaft war verhalten und die hohe Inflation trübte die Kaufkraft der Verbraucher. Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen stellte sich der Markt erheblich komplexer dar als noch vor wenigen Jahren. Von den gravierenden humanitären Folgen abgesehen, führten diese Entwicklungen im Jahr 2023 auch zu Unsicherheit und Schwankungen auf den globalen Märkten. Der globale Handel mit Käse ist erneut leicht gewachsen. Der Verkauf von Vollmilchpulver blieb auf dem geschrumpften Niveau des Vorjahres stabil. Magermilchpulver hat sich im Vergleich zu 2022 leicht erholt, bei Molkenpulver und Kasein sind die Mengen dagegen zurückgegangen. China, das bevölkerungsreichste Land der Erde und der mit Abstand größte Importeur, hat im zweiten Jahr in Folge weniger Milchprodukte eingeführt. Die Magermilchpulver-Importe haben sich zwar im Vergleich zum Vorjahr erholt, aber den Stand von 2021 nicht wieder erreicht.

Der Markt in Deutschland

Für die deutsche Milchwirtschaft war das gesamtwirtschaftliche Umfeld erneut eine große Herausforderung. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland entwickelte sich im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich. In der Folge beendete die deutsche Wirtschaft das Jahr im Minus. Die Inflation blieb weiter ein Thema. Auch wenn sich die Teuerungsrate im Jahresverlauf abschwächte, erhöhten sich die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt um fast sechs Prozent gegenüber 2022. Nach dem Rückgang im Vorjahr sind die Milchanlieferungen 2023 in Deutschland wieder leicht gestiegen.

Die Milchlandwirte lieferten rund 1,5 Prozent mehr Milch an die deutschen Molkereien als im Jahr 2022, was dem Stand von 2017 entsprach. Experten rechnen aber nicht mit einer Trendwende, sondern mit einem kurzfristigen Effekt. Die höheren Milchpreise, eine leichte Entspannung auf der Kostenseite sowie das im Vergleich zu den Vorjahren kühlere und regenreichere Sommerwetter dürften nach Ansicht der Experten die Milchproduktion stimuliert haben. Längerfristig sprechen verschiedene Umweltauflagen, der fortschreitende Klimawandel und der Strukturwandel in der Milchviehhaltung eher für ein zurückgehendes Milchaufkommen. Die im Vergleich zu 2022 höheren Gehalte an Fett und Eiweiß sorgten dafür, dass bezogen auf die Trockenmasse, mehr Rohstoff zur Verfügung stand.

Die größte Herausforderung war weniger der preisliche Absturz an den Absatzmärkten an sich, sondern vielmehr die unterschiedliche Höhe und Geschwindigkeit der Preisreduktionen. Infolgedessen klafften die Verwertungen und damit die Auszahlungsleistungen der Molkereien in Deutschland bis zu 17 Eurocent/kg im Jahresdurchschnitt auseinander.

Milcherzeugerpreise wieder gesunken

Im Jahr 2023 erhielten Milchbäuerinnen und -bauern in Deutschland im Durchschnitt 45,34 Eurocent pro Kilogramm konventionell erzeugter Milch von deutschen Molkereien. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von fast acht Eurocent und entspricht einem Minus von knapp 15 Prozent. Für Biomilch gab es rund 28 Prozent mehr, nämlich 58,22 Cent pro Kilogramm.

Bei der Biomilch-Erzeugung hat sich ein Plus von 4,9 Prozent eingestellt. Damit wurde ein neuer Rekord von 1,38 Millionen Tonnen Biomilch und eine leichte Steigerung des Bioanteils auf 4,4 % (2022 = 4,2 %) an der Gesamtanlieferung erreicht. Die Nachfrage nach Biomilcherzeugnissen ist 2023 nicht gestiegen, da viele Verbraucher aufgrund der Inflation bei ihren Einkäufen sparsamer gewesen sein dürften.

Die BMI zahlte für eine Standardmilch (oGT/4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß) inklusive S-Klasse einen Milchpreis von 43,33 Eurocent/kg. Für Bio-Milch bezahlte die BMI im Schnitt 56,99 Eurocent/kg.



Schwacher ökonomischer Kontext beeinflusste auch das BMI-Geschäft

Auch im Wirtschaftsjahr 2023 hat vor allem der anhaltende Krieg in der Ukraine die Preise für Energie und Lebensmittel weiter angetrieben. Die Energiepreis-Krise und gesunkene Realeinkommen haben nicht nur den privaten Konsum geschwächt, sondern auch die wirtschaftliche Entwicklung der BMI gebremst. Auch wenn die Inflationsrate im Jahresverlauf rückläufig war.

Trotz eines Rückgangs der Energiepreise im Jahresverlauf hielten die im Jahr 2022 abgeschlossenen Kontrakte insbesondere die Kosten für Energie hoch. So lag der Aufwand für Energie bei der BMI immer noch rund 18 Millionen Euro über einem „Normaljahr“, was das Jahresergebnis zusätzlich belastet hat. Während die hohen Verbraucherpreise zu einer deutlichen Kaufzurückhaltung geführt haben, stimulierten die attraktiven Milchauszahlungspreise die Milcherzeugung. Dies führte zu einem massiven Preiseinbruch, verbunden mit einer deutlichen Abwertung der Warenbestände der BMI. Die Folge dieser äußeren Einflüsse war ein negatives Jahresergebnis.

Dank ihrer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die BMI die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2023 insgesamt jedoch erfolgreich bestanden und die bereits eingeleitete strategische Weiterentwicklung massiv vorangetrieben. Die solide Eigenkapital-Basis und ein starker Kundstamm helfen der BMI dabei, ihre Zukunftsstrategie umzusetzen. Dabei steht das Ziel im Mittelpunkt, den hervorragenden internationalen Ruf der BMI als Anbieter von hochwertigen Zutaten für die Nahrungsmittel- und Säuglingsnahrungsproduktion langfristig auszubauen.

Aus diesem Grund stand 2023 investiv die Weiterentwicklung der BU Ingredients im Mittelpunkt. Dazu gehörte zum einen die hygienische und bauliche Sanierung sowie die Installation einer Laktoselinie am Standort Winzer, zum anderen die Planung eines Um- und Neubaus am Standort Zapfendorf. Mit diesen wichtigen Investitionen gilt es die BMI für die Zukunft technologisch zu rüsten. Daher wurde im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit einem Generalplaner und Projektsteuerer mit der Planung eines neuen Trocknungswerkes und den vorbereitenden Arbeiten begonnen.

Im Bereich, der vom Management-Team der BMI entwickelten wesentlichen Arbeitsschwerpunkte (Essentials), die die strategischen Leitlinien und Prioritäten beschreiben, welche für einen erfolgreichen Verlauf des Geschäftsjahres von besonderer Bedeutung sind, hat die BMI im Jahr 2023 viele wichtige Ziele erreicht. Erstmals stand dabei die Mitarbeiter-schaft des Unternehmens im Mittelpunkt. In einer sich stark wandelnden Arbeitswelt stellt die Vertiefung der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung für die BMI eine essenzielle Aufgabe dar (s. Seite 10).

Darüber hinaus haben Themen wie die Einführung einer BMI-Prozesslandkarte, die Harmonisierung der Beschaffungsprozesse oder die Auswahl des zukünftigen ERP-Systems und dessen Projekt-Kick-off das Geschäftsjahr geprägt. Messbare Fortschritte waren auch in der Entwicklung veganer Produktideen zu verzeichnen. Ein Geschäftsfeld, welches angesichts der Tatsache, dass sich immer mehr Menschen dafür entscheiden, auf Fleisch und andere tierische Produkte zu verzichten, für die BMI eine wichtige Bedeutung bekommen kann.

2023 stand für das Zentrallabor in Wang die Überprüfung durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS), die nationale Akkreditierungsbehörde der Bundesrepublik Deutschland an. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase und mit deutlichen Verbesserungen in Struktur und Effizienz wurde die Akkreditierung erneut bestätigt. Die Akkreditierung als unabhängiges Zentrallabor innerhalb der BMI eröffnet dem Unternehmen auch ein potenzielles neues Geschäftsfeld. Daher wurden die Planungen zur Kapazitätserweiterung des Zentrallabors 2023 ebenfalls vorangetrieben.



INVESTITIONEN 2023

Zur Optimierung der Produktion, zur Erweiterung der Kapazitäten und um neue Wachstumsmärkte erschließen zu können, hat die BMI im Jahr 2023 insgesamt 18,5 Millionen Euro in die technische und bauliche Weiterentwicklung der Standorte investiert.



DIE SCHWERPUNKTE LAGEN BEI FOLGENDEN PROJEKTEN:

► Projekt „Masterplan Ingredients“

Zur Weiterentwicklung der BU Ingredients verfolgt die BMI ein Um- und Neubauprojekt am Standort Zapfendorf. Im Jahr 2023 standen hier die planerischen Vorbereitungen im Fokus. Neben der Änderung des Bebauungs- und Flächennutzungsplanes wurden die planerischen Grundlagen für die Produktionstechnik, die Gebäude und die technische Gebäudeausstattung gelegt.

► Ausbau des Bereichs Absackung im Werk Jessen Ingredients

Zur Verbesserung der Abfüllkapazitäten und zur Optimierung der Produktqualität wurde das Gebäude inklusive der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für die Inbetriebnahme einer neuen Absackanlage umgebaut. Die finale Inbetriebnahme soll bis Mitte 2024 abgeschlossen sein.

► Errichtung einer Laktoselinie in Winzer

Die Investition in eine Laktoselinie in Winzer dient der Optimierung der Produktionskapazitäten bei einer gleichzeitigen Flexibilisierung der Werksauslastung. Mit den Arbeiten wurde bereits im Jahr 2022 begonnen. Fertiggestellt wurde diese Investition im Dezember 2023.

► Nass-Trocken-Trennung aller Türme in Winzer

Aufgrund zusätzlicher Anforderungen an die Qualität wurde in Winzer eine Trennung der drei Türme untereinander und von den Verdampfungsanlagen vorgenommen.

► Vorbereitung neues ERP-System

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der BMI wurde ein Projekt zur Implementierung eines neuen ERP-Systems gestartet. Nach der Konzeptionsphase im Jahr 2024 soll im Jahr 2025 mit der Realisierung begonnen werden.

Die Planungen für das Um- und Neubauprojekt am Standort Zapfendorf kommen voran. So könnte das hochmoderne Werk später einmal aussehen.



DIE WICHTIGSTEN GESCHÄFTSZAHLEN

	2023	2022
Bilanz		
Bilanzsumme (in Mio. Euro)	198,6	234,4
Anlagevermögen (in Mio. Euro)	94,3	91,1
Eigenkapital (in Mio. Euro)	83,6	92,6
Wirtschaftliches Eigenkapital (in Mio. Euro)	84,6	95,2
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (in %):	42,6	40,6
Jahresfehlbetrag/-überschuss (in Mio. Euro)	- 6,2	21,4
Bilanzgewinn (in Mio. Euro)	12,9	23,9
Investitionen (in Mio. Euro)	18,5	14,0
Instandhaltungen (in Mio. Euro)	12,1	15,0
Mitarbeiter	821	890
Produktion (in Tonnen)	230.928	302.027
Ingredients	108.239	107.505
Frische	63.755	126.792
Käse	58.935	67.731
Umsatz (in Mio. Euro)	559	818
Ingredients	190	241
Frische	21	194
Käse	347	386
Sonstige	1	-3

Zukunft der BMI nimmt Formen an

Nach einem Geschäftsjahr, das aus Sicht unserer Vorstände nicht plangemäß verlaufen ist, ist es essenziell, den Blick in die Zukunft zu richten. Die BMI gestaltet und realisiert in den kommenden Jahren ein umfassendes Zukunftsprogramm, um ihre Position als wertgeschätzter Lieferant unserer Kunden, attraktiver Arbeitgeber sowie ein wirtschaftlich erfolgreiches und nachhaltiges Molkereiunternehmen auf- und auszubauen.

Herr Dr. Obersojer, welche wichtigen Weichen hat die BMI im Jahr 2023 für die Zukunft gestellt?

Thomas Obersojer: Wir haben sehr intensiv an den Themen Kosten und Qualität gearbeitet. Mit der Optimierung unserer Käseerei in Jessen sowie dem Bau einer neuen Laktoseanlage in Winzer haben wir die Weiterentwicklung unserer Bestandswerke vorangetrieben. Das Ingredients-Neubauprojekt steht im Fokus der BMI-Strategie 2030 und nimmt im aktuellen Planungsstadium immer konkretere Formen an.

Herr Meier, das Käsegeschäft ist im Jahr 2023 nicht zufriedenstellend verlaufen. Was unternehmen Sie, um eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Ihrer Käse-Sparte zu erreichen? Was tun Sie, um auch in Zukunft auf dem Markt bestehen zu können?

Winfried Meier: Der Wettbewerb hier ist besonders herausfordernd. Im Käsegeschäft müssen wir unsere Profitabilität durch spezifische Maßnahmen kontinuierlich verbessern. Dazu gehört vornehmlich die Optimierung und Stabilisierung unserer operativen Performance. Dabei werden wir alle rohstoff-, produktions- und natürlich kundenseitigen Hebel zur Ausschöpfung von Marktpotenzialen systematisch angehen. Unser Motto hier lautet: Nie nachlassen und ständig an den richtigen Schraubchen drehen, die uns voranbringen.

Im Geschäft mit Nahrungsmittel-Ingredients gilt die Babynahrungssparte als der interessanteste Absatzmarkt. Allerdings gelten hier auch die höchsten Qualitätsanforderungen. Welche Voraussetzungen müssen sie schaffen, um auf Dauer auf diesem Markt erfolgreich zu sein?

Thomas Obersojer: Wir haben in unserem Werk in Winzer alle drei Trockentürme untereinander und den Nass- vom Trockenbereich abgetrennt und damit den Hygienestatus signifikant gesteigert. Auch in Zapfendorf haben wir damit begonnen. Im Projekt Masterplan Ingredients beschäftigen wir uns intensiv

mit den Anforderungen für die Zukunft. Die Planungen dort sind gut vorangekommen. Wir sind im engen Austausch mit unseren Kunden, um genau zu erfahren, was in einigen Jahren im Bereich Hygiene Stand der Technik sein muss.

Das Thema Nachhaltigkeit stand auch im Geschäftsjahr 2023 im Fokus. Nachhaltigkeit wird zunehmend zum selbstverständlichen Element vieler Unternehmensprozesse und -entscheidungen. Was bedeutet das für die BMI?

Winfried Meier: Das freut uns sehr. Allerdings kommen wir, was die Klima- und Einsparziele betrifft nicht so schnell voran wie gehofft. Dennoch halten wir die mittel- und langfristigen Ambitionen unserer Nachhaltigkeitsagenda für machbar. Zuletzt haben wir für die beiden großen Standorte Jessen und Zapfendorf Transformationskonzepte erstellen lassen, die uns nicht nur in puncto Klimaneutralität viele gute Ideen zur Verbesserung der Standorte, sondern auch für unser MPI-Projekt Anregungen bringen. Zunehmend beschäftigen wir uns gemeinsam mit unseren landwirtschaftlichen Betrieben auch mit der Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks der Milcherzeugung, auch in Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Wenn Sie die Entwicklung der Märkte beobachten, wird deutlich sichtbar, dass die pflanzenbasierte Ernährung der Bevölkerung immer stärker an Bedeutung gewinnt. Könnten pflanzenbasierte Ingredients ein profitables Geschäftsfeld für die BMI werden?

Thomas Obersojer: Auf jeden Fall. In der Entwicklung von Ingredients-Produkten auf Kartoffelbasis haben wir bereits gute Ergebnisse erzielt. Hier gilt es jetzt einen wirtschaftlichen Business Case zu definieren und den erfolgreichen Markteinstieg zu realisieren. Darüber hinaus schaffen wir in dem für uns weitgehend neuen Bereich der Fermentations-technologien wichtige Voraussetzungen, um dessen Potenzial zahlreicher wirtschaftlicher Anwendungen langfristig für die BMI zu erschließen.

Das Fundament unseres Unternehmens

Stand 31.12.2023

38,61%
Finanzierende Mitglieder /
Investierende Mitglieder
 = 61 Stimmrechte

31,01%
Milch- und
Molkelieferanten
 = 49 Stimmrechte

30,38%
Milchliefergruppierungen
 = 48 Stimmrechte



Milchliefergruppierungen

- ▶ Elsterland Milchliefergenossenschaft eG
- ▶ Milcherzeugergemeinschaft Qualitätsmilch Elbe-Saale w.V.
- ▶ Milchwirtschaftliche Beteiligungs-AG Heilbronn



Anteil am Geschäftsguthaben

Milch- und Molkelieferanten

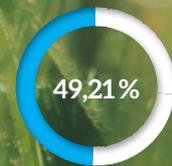
- ▶ Andechser Molkerei Scheitz GmbH
- ▶ Bayernland eG
- ▶ HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG
- ▶ Hohenloher Molkerei eG
- ▶ Milchverarbeitung Ostallgäu eG
- ▶ Milchwerke Berchtesgadener Land-Chiemgau eG
- ▶ Milchwerke Oberfranken West eG
- ▶ Naabtaler Milchwerke GmbH & Co. KG, Privatmolkerei Bechtel
- ▶ Pinzgau Milch Produktions GmbH



Anteil am Geschäftsguthaben

Finanzierende / Investierende Mitglieder

- | | | |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Finanzierende Mitglieder: | ▶ Hartmann, Peter | ▶ Molkereigenossenschaft Rothenburg-Schillingsfürst eG |
| ▶ Allgäuer Bergbauern-Milch eG | ▶ Hofmeister Käsewerk GmbH & Co. KG | ▶ Dr. Obersojer, Thomas |
| ▶ Berglandmilch eGen | ▶ MeG Milchoase Auerbach Franken-Pfalz w.V. | Investierende Mitglieder: |
| ▶ Bio-Milcherzeugergemeinschaft der Mittelgebirgsbauern w.V. | ▶ Meier, Winfried | ▶ Milchhof Tirschenreuth eG |
| ▶ Frankenmilch-Verwertung Langenfeld-Uffenheim eG | ▶ Milchhof Landshut eG | ▶ Milchliefergenossenschaft Marktredwitz-Selb eG |
| ▶ Goldsteig Käsereien Bayerwald GmbH | ▶ Molkereigenossenschaft Pleystein | ▶ Milchversorgung Hof/Saale eG |
| | | ▶ Milchwerke Mainfranken eG |



Anteil am Geschäftsguthaben

29

Mitglieder

GENERALVERSAMMLUNG

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender

Klaus Schönfeldt (ab 27.06.2023),
Heinz Saalfrank (bis 27.06.2023)

stv. Vorsitzende

Walter Bauer (ab 27.06.2023),
Helmut Hümmer

Ehrenvorsitzender

Karl Beck

Mitglieder

Christine Bauer, Martin Boschet,
Rene Guhl (bis 27.06.2023),
Markus Häßlein (bis 27.06.2023), Stefan Hipp,
Ines Loy (bis 30.06.2023), Marko Mattner,
Norbert Münch (ab 27.06.2023),
Johannes Schmidt (bis 27.06.2023),
Ludwig Weiß

Arbeitnehmervertretung

Daniel Elsner, Kurt Haberl, Irene Harrer,
Nadine Reichenberg, Achim Schaller,
Laura Schick (bis 30.06.2023)

FACHGRUPPE PRIMÄRROHSTOFF

Vorsitzender

Joachim Brachwitz
(MEG Qualitätsmilch Elbe-Saale w.V.)

stv. Vorsitzender

Marko Eisermann (Elsterland
Milchliefergenossenschaft eG)

VORSTAND

Vorsitzender

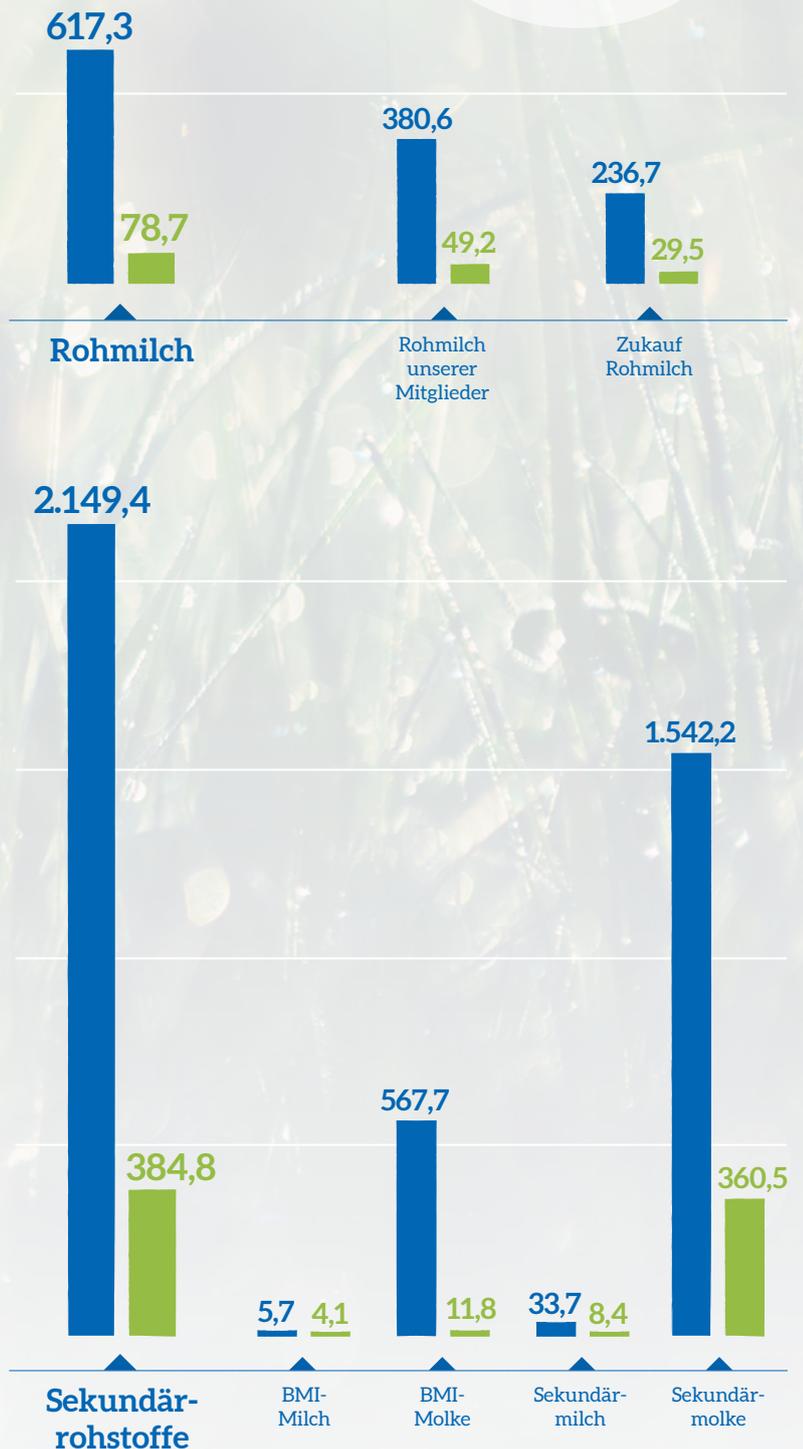
Dr. Thomas Obersojer

stv. Vorsitzender

Winfried Meier

IM JAHR 2023 VERARBEITETE ROHSTOFFMENGEN

- Rohstoffmenge gesamt
 - davon Bio
- (Alle Angaben in Mio. kg)



Partnerschaftliches Miteinander als Basis für gute Zusammenarbeit

Das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wandelt sich gerade tiefgreifend, auch forciert durch den anstehenden Generationenwechsel. Unsere Personalleiterin Yvonne Krüger und ihr Team wollen darauf reagieren, denn dieser Wandel führt dazu, dass die BMI vor allem eines auf der Agenda hat: Die Vertiefung einer Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung, die von einem partnerschaftlichen Miteinander geprägt ist.

Der Themenkreis Mitarbeiterentwicklung und -bindung stand im Geschäftsjahr 2023 zum ersten Mal in der Geschichte der BMI auf der Jahresagenda ganz oben. Folglich haben Sie mit ihrem Team viele neue Themen angestoßen. Welche Schwerpunkte haben Sie gesetzt?

Zunächst fand und finde ich es großartig, dass diesem Thema 2023 bei der BMI große Aufmerksamkeit zu teil wurde. All meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Personalbereich haben dies als Ansporn empfunden und die Weiterentwicklung der BMI in diesem Bereich mit Leben gefüllt. Auch wenn wir vor einer großen Herausforderung stehen, sind wir in den Bereichen Mitarbeiterbindung, Arbeitgeberattraktivität und Weiterentwicklung der Führungskräfte vorangekommen. Wir betrachten beispielsweise den Ausbau interner Entwicklungsmöglichkeiten als dringliche Aufgabe. Daher haben wir 2023 verschiedene Mitarbeitergruppen befragt und den Schulungsbedarf zusammengetragen. Für mich sind Weiterbildungsangebote ein entscheidender Baustein für erfolgreiche Mitarbeiterbindung. Wir wollen motivierten Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, im Unternehmen zu wachsen und ihnen die Wertschätzung entgegenbringen, die sie verdienen. Dann bleiben sie uns langfristig erhalten.

Regelmäßiger Austausch ist wichtig: David Müdsam (Mitte), unser Werksleiter in Zapfendorf, baut auf die Unterstützung seiner Kollegen aus dem Personalbereich.

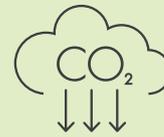
Was tut die BMI für die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter? Welche Projekte haben Sie 2023 forciert?

Wir haben beispielsweise Einarbeitungspläne zum festen Bestandteil für Mitarbeiter gemacht, die neu zu uns kommen. Regelmäßige Personalentwicklungs- und Jahresgespräche stärken die Kompetenzprofile unserer Belegschaft. Voneinander und miteinander lernen, lautet das Motto unseres (eigenen) HR-Shops. Hier haben wir 2023 mit 25 initiierten Schulungsangeboten insgesamt 247 Beschäftigte erreicht und bieten damit die Möglichkeit, das vielfältige Wissen, über das wir im Unternehmen verfügen, sinnvoll zu teilen. Externe Fortbildungsangebote wurden sowohl zielgruppenübergreifend als auch zielgruppenspezifisch angeboten. Langfristige Weiterbildungsangebote wie die Auszubildereignung, Meister- und Technikerfortbildungen wurden um die Möglichkeit eines arbeitgeberfinanzierten Vollzeitstudiums im Fach Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Hannover erweitert. Unsere Beschäftigten erhalten individuelle Unterstützungsangebote und binden sich im Gegenzug vertraglich an uns mit dem Ziel der langfristigen Sicherung von Besetzungspotenzialen unserer Fach- und Führungspositionen.

Die jüngeren Generationen verändern die Arbeitswelt unübersehbar. Sie legen viel Wert auf Gesundheit und Wohlbefinden. Arbeit und Karriere sind nicht alles für sie. Hinzu kommt, dass die Bereitschaft, den Arbeitgeber zu wechseln, bei vielen Talenten hoch ist. Was tun Sie, um die Mitarbeiterbindung zu forcieren?

Wir sind froh, dass wir unser Team im Bereich Personalentwicklung verstärken konnten. Denn unser Ziel ist es, Mitarbeiter systematisch zu fördern. Dazu erarbeiten wir eine gezielte Personalentwicklungsstrategie, die ein essenzieller Baustein für den Erfolg der BMI sein wird. Diese Strategie wird die Bedürfnisse der Mitarbeiter mit den strategischen Unternehmenszielen und künftigen





NACHHALTIGKEIT BEI DER BMI

Reduktionsziele werden ermittelt

Die Nachhaltigkeitsstrategie der BMI basiert darauf, wirtschaftlich erfolgreich zu sein, die Umwelt für künftige Generationen zu bewahren und unserer Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte und der Gewährleistung verantwortungsbewusster Geschäftspraktiken nachzukommen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die BMI ihr Engagement in puncto Nachhaltigkeit weiter forciert. Ein wesentlicher Schwerpunkt dabei war das Thema Klima, Energie und Ressourcenschonung. Auf dem Weg hin zu einer Klimaneutralität auf Unternehmensebene liegt der Fokus auf einer immer genauer werdenden Bilanzierung und der damit verbundenen Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Denn erst wenn die BMI weiß, was sie an CO₂-Emissionen erzeugt, kann sie diese reduzieren oder kompensieren. Gemeinsam mit einigen landwirtschaftlichen Betrieben haben wir 2023 erste Treibhausgasbilanzierungen gestartet. Die ersten Daten der Milchliefermenge unserer Milchzeugerbetriebe wurden erhoben und liegen zur Auswertung vor. Mittels Dateneingabe über eine Onlineplattform bekommen die Betriebe ihr Ergebnis mit einem Referenzwert für ihre Milchviehrasse und können so ihr betriebsindividuelles Ergebnis vergleichen. Die BMI gewinnt daraus Erkenntnisse zu sich ergebenden Reduktionsmöglichkeiten.

Zweiter Schwerpunkt waren die Arbeiten und Vorbereitungen am Transformationskonzept für die Standorte Zapfendorf und Jessen. Mittels dieser Transformationskonzepte sollen Möglichkeiten zur CO₂-Reduktion an den Standorten hergeleitet, Maßnahmen dazu definiert werden und ein Fahrplan zur Umsetzung abgeleitet werden. Mitte 2024 soll die Erstellung der Transformationskonzepte abgeschlossen sein.

WIR DANKEN FÜR JAHRELANGE TREUE

Über Jahrzehnte beim selben Arbeitgeber zu sein, das ist heute seltener geworden. Firmen-Urgesteine scheinen eine rare Spezies zu sein. Doch es gibt sie natürlich: Die Menschen, die über Jahrzehnte der BMI die Treue halten. Daher sind wir stolz darauf, dass wir uns auch 2023 wieder bei 22 Jubilaren bedanken durften: Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, ihre Loyalität und jahrelange Treue.

40-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Stephan Eglhuber, Karl Einwag, Michael Knoll,
Elisabeth Matiske, Josef Rimbeck,
Roswitha Schwanner

35-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Christoph Bohn, Anton Hofmann,
Elisabeth Schneider

30-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Walter Erk, Martina Gattermann, Diana Homolka,
Anita Ludewig, Robert Mair, David Müdsam,
Anne-Katrin Schmidt, Christian Thierauf

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Ines Matthes, Steffen Mehr, Michaela Neff,
Hans-Georg Reh, Nadine Reichenberg

Anforderungen verbinden. Dazu gehört auch eine Stärkung der Identifikation unserer Mitarbeiter mit der BMI, die Weiterentwicklung von Benefits und Mitarbeitervorteilen sowie die Förderung der Mitarbeitergesundheit. Hier sind wir mit der Veranstaltung von Gesundheitstagen an den Standorten auf einem guten Weg.

Haben Sie im Rückblick auf 2023 bereits Veränderungen bzw. Verbesserungen feststellen können?

Auf jeden Fall stelle ich fest, dass das Miteinander sich positiv verändert hat. Wir sind an vielen Stellen des Unternehmens moderner geworden und wesentlich offener in der Kommunikation. Der Blick über den Tellerrand, das bereichs-, abteilungs- und werksbezogene Zusammenarbeiten voneinander zu lernen oder zu kommunizieren hat deutlich zugenommen. Dadurch entstehen viele Ideen, insbesondere auch in unseren Werken, die geprägt sind von unserer Vision eines partnerschaftlichen Miteinanders.

Bilanz

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023 - AKTIVA

	Geschäftsjahr 2023 (Euro)	Vorjahr 2022 (Euro)
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	519.365,00	1.632.936,00
II. Sachanlagen	92.256.408,72	87.927.256,43
III. Finanzanlagen	1.550.772,21	1.580.702,43
Anlagevermögen insgesamt	94.326.545,93	91.140.894,86
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	47.399.585,30	48.853.363,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.846.595,04	78.338.855,50
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.693.726,82	15.818.532,52
Umlaufvermögen insgesamt	103.939.907,16	143.010.751,20
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	289.922,20	230.324,79
SUMME DER AKTIVA	198.556.375,29	234.381.970,85

Die vorliegende Bilanz ist eine gekürzte Fassung.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023 - PASSIVA

	Geschäftsjahr 2023 (Euro)		Vorjahr 2022 (Euro)	
A. EIGENKAPITAL				
I. Geschäftsguthaben				
1. der verbleibenden Mitglieder	19.236.000,00		23.046.000,00	
2. der ausscheidenden Mitglieder	4.878.000,00	24.114.000,00	3.846.000,00	26.892.000,00
II. Kapitalrücklage		14.172.927,76		14.172.927,76
III. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		11.749.387,30		9.364.295,00
2. Andere Ergebnisrücklagen		20.662.817,30		18.277.725,00
IV. Bilanzgewinn				
1. Gewinnvortrag	19.080.738,39		2.453.568,73	
2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 6.217.266,62	12.863.471,77	21.397.354,26	23.850.922,99
Eigenkapital insgesamt		83.562.604,13		92.557.870,75
B. EINLAGEN STILLE BETEILIGUNG		1.800.000,00		2.400.000,00
C. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE		0,00		0,00
D. RÜCKSTELLUNGEN		41.567.984,88		54.659.000,31
E. VERBINDLICHKEITEN		71.625.786,28		84.765.099,79
SUMME DER PASSIVA		198.556.375,29		234.381.970,85

Die vorliegende Bilanz ist eine gekürzte Fassung.

Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	Geschäftsjahr 2023 (Euro)		Vorjahr 2022 (Euro)	
1. Umsatzerlöse	558.758.645,07		818.497.928,22	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	432.719,92		1.374.260,01	
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.459.165,83	571.650.530,82	36.731.373,88	856.603.562,11
4. Materialaufwand	448.518.081,33		657.907.087,91	
Rohergebnis	123.132.449,49		198.696.474,20	
5. Personalaufwand	53.959.897,77		68.338.278,49	
6. Abschreibungen	14.127.883,20		19.016.062,75	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.804.309,26	73.932.192,46	86.459.019,94	105.475.082,69
Zwischensumme	- 4.759.640,74		24.883.113,02	
8. Finanzergebnis	1.470.512,08		1.902.705,29	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 138.893,51		1.436.552,78	
10. Sonstige Steuern	126.007,31		146.500,69	
JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG	- 6.217.266,62		21.397.354,26	

Die vorliegende Gewinn- und Verlustrechnung ist eine gekürzte Fassung.

Schlusswort

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in turnusmäßigen Sitzungen eingehend über die Geschäftsentwicklung, die finanzielle Situation sowie die aktuelle Lage der BMI eG jederzeit umfassend unterrichtet. Er trägt alle Entscheidungen geschlossen mit, insbesondere die Auszahlung eines Milchpreises, der nicht ganz erwirtschaftet worden ist. Die Marktturbulenzen konnten nicht 1:1 auf die Erzeuger abgewälzt werden, um auch für die Zukunft die BMI mit einer ausreichenden Menge an Rohmilch absichern zu können. Der Aufsichtsrat war auch in die Planungen im Rahmen des Projekts Masterplan Ingredients eingebunden und unterstützt auf Grundlage der vorgelegten Wirtschaftlichkeitsberechnung diese strategische Neuausrichtung.

Die Stabilisierung der Energiepreise sowie eine Erholung der Absatzmärkte ab dem zweiten Quartal 2024, insbesondere auch bei Bio-Ingredients lassen eine Verbesserung der Ertragslage erwarten. Folglich wird für das Gesamtjahr 2024 von einem operativ positiven Ergebnis ausgegangen.

Geschäftsvorfälle, die nach der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden ausführlich erörtert. Bei der Ausübung seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat keine Beanstandungen festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstands.

Der Vorschlag entspricht den Bestimmungen der Satzung der BMI.

DER AUFSICHTSRAT

Klaus Schönfeldt (*Vorsitzender*)

Schlusswort

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von - 6.217.266,62 EUR nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 19.080.738,39 EUR und dem sich daraus ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von 12.863.471,77 EUR wie folgt zu verwenden:

- 10 % (1.286.347,18 EUR) sollen zur gesetzlichen Rücklage (§ 46 Satzung) und 1.286.347,18 EUR den anderen Ergebnissrücklagen zugeführt werden.
- Der restliche Bilanzgewinn von 10.290.777,41 EUR wird in das neue Jahr vorgetragen.

DER VORSTAND

Dr. Thomas Obersojer (*Vorsitzender*)

Winfried Meier (*stv. Vorsitzender*)

Herzlichen Dank

Wir danken den Mitgliedsbetrieben, Lieferanten und Kunden für die Treue und gute Zusammenarbeit. Ferner gilt der Dank allen Verbänden, Behörden und Organisationen für deren Rat und Unterstützung.

Besonders danken wir unseren Mitarbeitern für ihre mit Verantwortung geleistete Arbeit.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerische Milchindustrie eG

Konzept und Texte:

Wolfgang Rommel,
Kommunikation & Konzept

Gestaltung und Layout:

Silke Wohner

Fotos:

Adobe Stock, Being organic in EU, BMI,
Stefan Hemmerlein, Wolfgang Rommel



Beste Milch Ideen

Bayerische Milchindustrie eG

E.ON-Allee 1

84036 Landshut

Postanschrift:

Postfach 2609

84010 Landshut

Deutschland

Tel.: +49 (0) 871 685 112

E-Mail: bmi@bmi-eg.com

www.bmi-eg.com

Kontrollnummer der Öko-Kontrollstelle:
DE-ÖKO-001



natureOffice.com/DE-419-AZ9HEBU

